

Die Adolf- Reichwein Schule verabschiedet 53 Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule mit dem mittleren Abschluss

In feierlicher Atmosphäre der blumengeschmückten Aula der Adolf- Reichwein-Schule, Limburg versammelten sich 53 frischgebackene Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule, um das Zeugnis des mittleren Abschlusses entgegenzunehmen. Nach dem Gruppenfoto, für das sich alle besonders fein gekleidet haben, eröffnete Frau Meisterburg die Festveranstaltung mit einem Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre. Sie lobte die Absolventinnen für ihr Durchhaltevermögen und die Zielstrebigkeit, bis zum Ende nicht nachzulassen, obwohl es gerade in der Prüfungsphase stressig wurde. Erworbene Arbeitsmethoden haben das Lernen und Behalten erleichtert. So wird der erfolgreiche Abschluss stark machen und beweisen, dass die Absolventinnen und Absolventen reif für die Berufswelt sind.

Berufsreife wird durch den Abschluss heute schwarz auf weiß bescheinigt, denn alle Berufsfachschüler/innen haben zu den allgemeinbildenden Fächern auch eine Berufsrichtung erlernt. Dieses wird den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. In der Arbeitswelt, so Frau Meisterburg weiter, braucht man neben verfügbarem Fachwissen wie Grundlagen in Mathe, Deutsch und Englisch auch Arbeitstugenden wie Pünktlichkeit, höflichen Umgang mit anderen durch geeignetes Feedback und die Fähigkeit, schnell aktiv anfassend zu können, wenn Arbeit getan werden muss. Alle diese Fähigkeiten haben die Absolventinnen während der Schulzeit trainiert und damit das Rüstzeug für eine zufriedenstellende Zukunft bekommen.

Die digitale Welt, in der die Schüler/innen heute leben, eröffnet neue Möglichkeiten, die die „Digital Natives“ schnell aufnehmen und nutzen. Jedoch birgt sie auch eine große Gefahr, sich im Netz zu verlieren und in eine Traumwelt einzutauchen. Deshalb ist es wichtiger denn je, auch die Freizeit einzuteilen, so dass Zeit für eigene analoge Erfahrungen bleibt. Die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer haben vom verabschiedeten Jahrgang gelernt, dass das Speichern im Langzeitgedächtnis eine neue Herausforderung für das Unterrichten darstellt. Der langfristige Lernzuwachs begünstigt lebenslanges Weiterlernen, so wie es die moderne Berufswelt braucht.

So entlässt die zweijährige Berufsfachschule in diesem Jahr 51 % ihrer Absolvent/innen in eine Berufsausbildung, 36 % werden eine schulische Weiterbildung vornehmen.

Die unterrichtenden Klassen- und Fachlehrer/innen wünschen viel Glück, Lebensfreude und Resilienz gegen Stress für die Zukunft.

Im Anschluss an die Festrede nutzte jede Abschiedsklasse die Gelegenheit zum Dank an die Lehrkräfte und Mitschüler/innen. Auch eine Elternvertreterin bedankte sich in einer sehr wertschätzenden Ansprache bei den Lehrer/innen.

Am Ende wurden die Klassenbesten mit einem Buchpreis des Elternbeirates geehrt:

**Anastasia Ring aus der Klasse BF 11 Ga (Klassenlehrer Herr Blum) mit einem Durchschnitt von 1,83,
Kim Justine Hofmann aus der Klasse BF 11 Sa (Klassenlehrerin Frau Thome) mit einer Durchschnittsnote von 1,87,**

Hannah Brunner aus der Klasse BF 11 Gb (Klassenlehrerin Frau Pauly-Ohrmann) mit einem Durchschnitt von 2,2,

Christian Bechhold aus der Klasse BF 11 Sb (Klassenlehrerin Frau Hild) mit einer Durchschnittsnote von 2,35 und

Elza Nabokova, aus der Klasse BF 11 E (Klassenlehrerin Frau Pauly-Ohrmann). Sie ist mit einer Durchschnittsnote von 1,33 ist sie auch die Jahrgangsbeste.

Zum Abschluss der Veranstaltung dankte Frau Meisterburg den Klassenlehrerinnen und dem Klassenlehrer sowie den Eltern für ihre Unterstützung und wünschte allen schöne Ferien und viel Glück im weiteren Leben!

Margit Meisterburg (STD)Abteilungsleiterin der Berufsfachschule